

INHALT

EINLEITUNG	9
I. Kommentar und Kontroverse: Übersetzungskultur des 18. Jahrhunderts	11
Übersetzung und Musik	21
Korpus und Themenzuschnitt	27
II. Translation und Transfer: Perspektiven der Forschung	35
Übersetzungsforschung nach dem <i>translational turn</i>	39
Forschungsstand	43
Zur Methodik	45
I. TEIL: IMPORTIERTER STREIT? DIE DEUTSCHE REZEPTION DER FRANZÖSISCHEN QUERELLES ZUR OPER	51
1. Prolog: Opernpolemik in Schauspielform: Saint-Évremonds Komödie <i>Les Opéra</i> in der Übersetzung der Gottscheds	58
2. Im Namen des deutschen Stils: Übersetzungen der ersten Querelle zwischen Ragueuet und Le Cerf de la Viéville	71
2.1 Übersetzung als Kritik: Johann Mattheson	74
2.2 Übersetzung als Aufklärung: Friedrich Wilhelm Marpurg	78
2.3 Die Übersetzungen im Vergleich	82
3. Lullisten und Ramisten in deutscher Sicht: Querelle ohne Querelle?	94
3.1 Verteidigung der Oper: Ramler übersetzt Rémond de Saint-Mard ..	95
3.2 Lullistische und ramistische Ästhetik durch die Brille Johann Wilhelm Hertels	98

4. Die Querelle als Vorbild: Rezeption des Buffonistenstreits in Leipzig und in Berlin	119
4.1 „Leipzig ist kein Paris“: Rezeption des Gottsched-Kreises im Kontext des „Komischen Kriegs“	121
4.2 „Prendre le bon où nous le trouvons“: Rezeption der Querelle(s) in Berlin	137
5. Die Querelle des Gluckistes et des Piccinnistes zwischen Wien und Göttingen	150
5.1 Übersetzung aus Enthusiasmus: Friedrich Justus Riedel	153
5.2 Übersetzung aus Gegnerschaft: Forkels Rezeption der Querelle	159
II. TEIL:	
VON DER NACHAHMUNG ZUR EMPFINDUNG?	
BATTEUX, DU BOS UND DIE FOLGEN	177
6. „Mein Original“: Übersetzungen des Traktats <i>Les beaux arts</i> von Charles Batteux in ihrer Relevanz für die Musikästhetik	187
6.1 Batteux/Bertram: Beschränkung auf den Text?	191
6.2 Batteux/Schlegel: Übersetzung als kritischer Dialog	192
6.3 Batteux/Gottsched: Übersetzung als Argumentationshilfe	202
6.4 Batteux/Ramler: Der „deutsche Batteux“	210
6.5 Metaphysik des Herzens: eine Debatte um die Nachahmung in der Musik	216
7. Du Bos versus Batteux? Übersetzungen und Anverwandlungen der <i>Réflexions critiques</i>	221
7.1 Verspätet und selektiv: Bemerkungen zur Du-Bos-Rezeption in Deutschland	226
7.2 Nachhall im Musikdiskurs: Lessings Übersetzung und Marpurgs Nachdruck	230
7.3 Im Geiste der Erhabenheit: die Du-Bos-Übersetzung von Gottfried Benedict Funk	236
7.4 Übersetzung, Entlehnung, Zitat: Spuren der Du-Bos-Lektüre bei Christian Gottfried Krause	241

8. Marpurg und der <i>goût</i> : Alte und neue Begriffe des Geschmacks	247
8.1 Geschmack und Regelmäßigkeit: Marpurg übersetzt das Le-Cerf-Plagiat Grandvals	252
8.2 Vielschichtigkeit des Geschmacks: Marpurg übersetzt Bollioud de Mermet	260
8.3 Vom Geschmack zur Manier: Marpurg übersetzt Pluche	264
9. Hiller und das <i>sentiment</i> : (revidierte) Nachahmung, Empfindung und Malerei	267
9.1 Nachahmung der Empfindung: eine Antwort auf Batteux	271
9.2 Hiller als Übersetzer: translatorische Biographie und ästhetische Schwerpunkte seiner Zeitschrift	274
9.3 Exkurs: Musikästhetik und Komposition – über eine Aporie historischer Musikästhetikforschung	279
9.4 Empfindung, Ausdruck und Wirkung: Hillers Blainville-Übersetzung	287
9.5 Einheit von Musik und Sprache: Nachgedruckte Übersetzungen von Condillac und Chastellux	295
9.6 „Entwurf einer musikalischen Ästhetik“: Hillers Rousseau-Rezeption	304
9.7 Autonomieästhetik oder musikalische Malerei? Hillers Chabanon- Übersetzung und Engels <i>Über die musikalische Malerey</i>	320
 SCHLUSS: STREIT UND NACHAHMUNG	 335
 DANK	 345
 ANHANG	 347
Quellentexte	348
„Anmerkungen von dem Erhabenen“	348
Marmontel/Forkel, <i>Versuch über die Revolutionen in der Musik</i>	354
Quellenverzeichnis	370
Häufig zitierte Musikzeitschriften mit Abkürzungen	370
Primärquellen	370
Sekundärquellen	383
Register	422